

Gesundheitswesen 03.04.2014

Sie lesen richtig! Schon 1997 verzeichnete meine Frau zunehmende Schmerzen in der rechten Schulter. Es wurden dann 2 Jahre lang alles Mögliche wie Bestrahlung, Massage, Gymnastik, Ultraschall usw. versucht/ausprobiert. Erst 1999 kam dann die Diagnose "Kalkplatte" in der Schulter. Diese sei nur mit einer OP zu entfernen. Kosten 25000,- DM. Da meine Frau eine OP nicht wollte habe ich mich als Ihr Mann dann eingeklinkt. Wir haben also durch Eigeninitiative erfahren, dass es eine Stoßwellentherapie gibt und auch entsprechende Ärzte mit Praxen vorhanden sind. Diese Behandlung wurde von den Krankenkassen abgelehnt. Ein Telefonat mit den zuständigen Personen hatte zunächst auch keinen Erfolg. Argumentation: Behandlungsmethoden nach den neuesten technischen Erkenntnissen, müssen 10 Jahre!!!! bis zur Freigabe untersucht werden. Danach wird über das Für und Wieder entschieden. Ich konnte aber erfahren, dass eine solche Behandlung pro Sitzung 650,- DM kosten würde. Ca. 3 Sitzungen müssten ausreichen. Also 1950,- DM. Spontan und etwas erbost habe ich geantwortet, dann zahle ich das aus meiner Tasche. Es war zu diesem Zeitpunkt so, das meine Frau den rechten Arm überhaupt nicht mehr bewegen konnte und alles mit dem linken Arm erledigte. Wir sind dann gemeinsam 3 x ca.50 km zu einem Arzt mit entsprechenden Geräten gefahren. Seit dem ist der Schmerz total weg und somit eine OP und die damit verbunden Kosten erspart geblieben. Wir haben dann nach jeder Behandlung die Rechnungen doch eingereicht und siehe da, auch ersetzt bekommen.

Ihr Klaus Belger